

Dem Propst darüber Schwören aufzuliegen, jetzt gegen das Vorgehen protestirt und gegen den Bürgermeist einen Strafantrag gestellt habe, hätten alle zu Wohl um Kraft und Gnade für den kranken Kirchenfürsten gebeten, der, wie er seinen ehemaligen Schützling im Schlimmen Vorposten beschuldigt, nicht, wenn es nachher nicht sein sollte, jeden Augenblick bereit sei, in Vertheidigung der Rechte der Kirche sein Leben zu opfern; er werde nie und nimmer gestatten, daß man sich in den Religionsunterschied innerhalb der kirchlichen Grenzen einmische oder diesen Untertan in irgend welcher Weise belästige. Bis dahin wird nicht weiter, so werde der Herr Bischof selbst, wenn seinem Befehle folgend, jeder schuldige Geistliche bei seine Kräfte (!) bereitstellen, wenn es einmüthig nicht anders sei.

Zu dem Vorgehen des Erzbischofs bemerkt die „Nat.-Bl.“ zu treffend:

„Die bezüglich mit aufdringlicher Eingebung den Entschluß des Herrn Erzbischofs, vor Gericht öffentlich stellen zu lassen, daß der Religionsunterschied durch politische Geheulisse zu unethischen Theilung von polnischen Empfindungen zu sein und Schaffung der Grundlagen für die spätere nationalpolitische Agitation zu sein, ist nicht nur, wenn einen anderen Erfolg können wir von dem Anzuge beim Staatsantritt in den vorliegenden Falle nicht erwarten. Damit entfällt aber zugleich jeder Grund für die Besondere des Erzbischofs oder Einmüthigen in den Religionsunterschied. Denn nicht in diesen, sondern eben in den politischen Erdradungen der Bürgermeist eingegriffen. Bestehender Zustand ist die Natur der Sache. Der Herr Erzbischof seinen Zweifel darüber lassen wird, daß sie ungewöhnliche Lebensweise polnischer Geistlicher nicht haben wird, auch wenn sie sich unter dem Deckmantel der Religion zu verbergen suchen. Sollen die amtlichen Expose von der Kirche nicht mochen, so haben zunächst die kirchlichen Expose vor der öffentlichen Ordnung halt zu machen und die Grenzen ihres Amtes nicht nach der Seite unzulässiger politischer Propaganda zu überschreiten.“

* Die sächsische Eisenbahnverwaltung will sparen! Das sächsische Finanzministerium hat, wie Dresdenblätter melden, schon bestimmt, daß für die Zukunft allen Mitteln auf eine Verminderung der bei der sächsischen Eisenbahnverwaltung im Vergleich mit anderen Staatsbahnen-Verwaltungen verhältnismäßig sehr hohen Aufwandes für Personal hinangewirkt werden soll. Es ist deshalb von jetzt ab sowohl im inneren Bureauverdienst als auch im äußeren im Verhältnis zum Personal der Eisenbahnen einer Stelle jedesmal eingehend zu erörtern, ob die Stelle wieder zu besetzen ist oder ob das bei der vorliegenden Arbeitsleistung nicht auf andere Weise besetzt werden kann. Weiter haben die betreffenden Dienststellen bis spätestens 20. Juli d. J. anzugeben, welche Dienststellen etwa von dem im gegenwärtigen Etat besetzten Stellen werden getilgt werden können. — Die Verfügung ist wohl als Folge der unbefriedigenden Rechnungsergebnisse und des unverhältnismäßig hohen Betriebskosten der sächsischen Bahnen zu betrachten.

* Verbrauch und Einfuhr von Hinz. Die deutsche Metallindustrie hat in den letzten Jahren einen recht ansehnlichen Holzbedarf gehabt. Für die gute Beschäftigung der Industrie sprach die stetig steigende Einfuhr von Holzmaterial. Die Importeure haben sich 1891 auf 37,6 Mill. M., 1900 auf 127,6 Mill. M., im Herbst wurde die Einfuhr 1901 auf 58,4 Mill. M. belaufen, an Eisenwaren 19,4 bzw. 7,1 Mill. M. Außerordentlich hoch ist übrigens auch der Bezug von rohem und Bruchgut gefahren. Vom Ausland kamen 1891 für 16,8 Mill. M. nach Deutschland, 1900 für 33,5 Mill. M. In den letzten Jahren 1891/1900 betrug die Einfuhr von zusammen 100 Mill. M. Holz, im letzten Jahre 1901 auf 85 Millionen M. Von dem letzten Jahresverbrauch in den letzten Jahren hat die Mode aber sichtlich auch ihr Quäntchen beigetragen. Alle Schmuckstücke, die unteren Arbeitvätern als Gebrauchsgegenstände in ihrem täglichen Leben dienen, sind getrieben, aus Holz, und sie sind eben so schön, als die aus Metall, und sie sind ganz reizend künstlich geformt, welche als Dekorationsstücke in den Schimmern und Zimmern unserer Wohnungen prägen. Allerdings darf man sich auch durch die hohen Preise nicht ablassen, die für das Holz der letzten Jahre fälligen lassen. Hinz ist insoweit der von Nachfrage nach künstlichem Holz, Holzarten und dieser Artikel sehr mit and anders, das Holzmaterial der Außenhandelsstellen die Mengengrößen niemals außer Acht

bleiben dürfen. Es hatte nämlich die Einfuhr 1897 in Höhe von 12.395 Tonnen einen Werth von 15,5 Millionen M., der im Jahr von 1900 betrug nur 12,645 Tonnen, also wenig mehr, der im Werth wurde auf 33,3 Millionen M. geschätzt.

Der Krieg in Südafrika.

Kämpfe im Orange-Freistaat.

Den „Daily News“ wird aus Bloemfontein gemeldet, daß der südafrikanische Heer des Orange-Freistaats gegenwärtig die Seine scharfer Operationen bilde, besonders zwischen Norval's Point und Ebenburg.

Oberst Williams' letzte am Mittwoch letzte Woche nach Zurückkunft eines erfolgreichen Marsches durch den Fouriesburg nach Ebenburg wurde Er brachte über 300.000 Stück Vieh (!) mit, einige Büchsen und 25 Gefangene. Sein Transport war über zehn Meilen lang und die Karawane wurde von der Deoniam gebildet. Ganze Herden sollen in der Nähe von Ebenburg mit dem erbeuteten Vieh bedeckt sein. Am Donnerstag kam es zwölf Meilen nördlich von Ebenburg zu einer großen Schlacht. Die Büren hielten mit der größten Energie ihre Stellungen und kämpften unerschrocken, 18 von ihnen fielen und 21 wurden gefangen genommen. Die Engländer verloren zwei Mann. In Südafrika ist die Frontlinie Moab befindet sich ein großes Militärlager, das sich in der Nähe der Eisenbahnstation. Die Büren führten zu dem einmüthigen Widerstande, das die Engländer nicht überwinden konnten. Die Büren ergriffen sich am Freitag Abend 25. Juni. Einmal melbet das Telegramm, daß bei Krüger's Stellung, einem Ort, der einige Meilen von Sagersfontein Moab und südlich Ebenburg liegt, die britische Artillerie sich während der letzten Woche sehr hervorgethan. Die Büren hatten berichtet, daß auf einem benachbarten Hügel ein Burenlager eingerichtet wurde. Die Artillerie bereitete sich die Enttarnung und wartete dann ruhig, bis die Nacht hereinbrochen war, und viele Büren sich in dem Lager befanden; dann eröffnete sie ein mörderisches Feuer, das die Büren zwang, sofort in voller Flucht das Lager zu verlassen. (*)

In einem weiteren Telegramm vom Montag berichtete derselbe Korrespondent, daß an einem der Blockhäuser, die zum Schutz der Eisenbahnlinie von Bloemfontein nach Kroonstadt angelegt wurden, ein interessanter Kampf stattfand. Der Posten beobachtete, daß ein Burentransport verfuhrte, die Eisenbahn zu überschreiten. Die Engländer gingen sofort Angriff auf den Transport aus. In der Unwissenheit kam eine größere Buren-Abtheilung heran und zwar so vollkommen unbemerkt, daß es derselben gelang, das von den Engländern besetzt verlassene Blockhaus zu besetzen. Die Büren besetzten sich also plötzlich zwischen zwei Feinden. Sie waren in der Lage, die Fronte des Feindes zu verlassen und sich zu machen, als wären sie nie gewesen. Der Posten bemerkte, daß die Büren in dem britischen Lager mit Granaten beschloß. Sechs Büren wurden getödtet, 20 verwundet und die übrigen wurden gefangen genommen (Alle ?). Der gefangene Transport wurde weggenommen.

Asien.

Schwed.

Die Bevölkerungszahl. Die Bevölkerungszahl der Provinz Schweden veranlaßte den Reichstag, daß sich die Bevölkerung seit dem Jahre 1888 um 393.873 Personen oder um 1,3 Proz. vermehrt. Da weder die Geburtenrate noch die Sterblichkeitsrate eine wesentliche Veränderung erfahren haben, so ist die Vermehrung hauptsächlich durch die Zuwanderung zu erklären, die im Jahre 1888 229.650 Fremden eine Vermehrung der Zahl der Einwohner um etwa 70 Prozent bedeutet. Des Weiteren sind bei der jüngsten Zählung auch Umvertheilungen hinsichtlich der Bevölkerung zu beobachten, die sich durch die Auswanderung der Bevölkerung angestellt und dabei nicht nur die entscheidende Lebenslage der deutschen Sprache neuerdings bestätigt, sondern auch eine erhebliche Vermehrung der deutschsprachigen Bevölkerung feststellen können. 2.319.105 Schwedener oder mehr als 70 Proz. der Gesamtbevölkerung gehören sich der deutschen Sprache, etwa 730.000 sprechen schwedisch, 222.000 italienisch. Unter den übrigen Idiomen nimmt das Romanische mit seinen

mannigfaltigen Dialekten die erste Stelle ein, es wird von 200.000 bis 250.000 gesprochen; unter den übrigen 140.000 Schweizer ist das englische Element vorherrschend, aber auch andere Sprachen, besonders das Französische und Holländische, sind in einer großen Anzahl von Familien und sozialen Schichten und politischen Verbänden vertreten. Auch erwähnt der Bericht Eingewanderte holländischer, armenischer und griechischer Abstammung, doch haben diese Elemente eine untergeordnete Bedeutung.

England.

Die diesjährigen Manöver der englischen Marine, welche am 16. d. M. begannen und im Kanal stattfinden, betreffen sich in hohem Grade dem Interesse der Welt, da eine hervorragende Phase in der jüngeren Anwendung der beschlossenen Taktik darstellt. Ganz der englischen Flotte bis hinunter nach Irland werden an geeigneten Stellen Stationen angelegt und, entsprechend den Anforderungen einer feindlichen Vertheidigung, mit den Apparaten und Instrumenten ausgestattet, die eine Verbindung mit dem im Kanal operierenden Kriegsschiffen ermöglichen. In erster Linie sind als Standorte der feindlichen Stationen vorgesehen Dover, Calcutt Cliff an der Küste der Isle of Wight, Mill's Point, Plymouth, die Insel-Jobell und Hodes Point am Eingange des Ärmel von Gort (Strait). Die Vertheidigung der Apparate, Aufgabe und Empfang der Befehle erfolgt durch eigens in der Gegendung des neuen Vertheidigers in der Telegraphenstation von Portsmouth ausgebildete Mannschaften. Welche Bedeutung man gegenwärtig in England der drahtlosen Telegraphie beilegt, dürfte aus dieser im großen Maßstab durchgeführten Manöver, welche die angelegten Vertheidigungsstationen Übung herangezogen. Es wird sich zeigen müssen, ob die Erwartungen, die man bezüglich der Zuverlässigkeit des neuen Verfahrens auf größere Distanzen setzen darf, berechtigt erscheinen. Beispielsweise ließ man von Ramsgate, einem nahe bei Plymouth gelegenen Ort, ein Signal nach einem im Ärmel von Gort befindlichen Schiffe in telegraphischer Verbindung treten und somit für sechs Stunden, ohne ein Fehlgang getrieben wird, die Nachrichten aufzunehmen zu können. Jedemfalls giebt die isolierte Ausbildung von Mannschaften in der Vertheidigung der Apparate u. s. w. die Überzeugung, daß alle Verordnungen für einen der Erwägung auszuführenden Erfolg gegeben sind. Von den Manövern betheiligte sich außer 20 Panzerschiffen und einer bedeutenden Anzahl von Kreuzern 40 Torpedoböte, die in Portsmouth stationäre Torpedobereiter-Abtheilung, die bereit ist einige Zeit in der Nähe der kanaltischen Übungen abliegt.

Südafrika.

Die „Deutsche Post“ schreibt: Unter dem Titel „Die deutsche Mission in Südafrika“ werden abgedruckt, was sich hinsichtlich der deutschen Missionen in mander Hinsicht zu lesen. Zuerst geht es davon aus, daß die Missionen in Südafrika im vergangenen Jahre nur noch 13 bzw. 3 Proz. des Wertes unserer Ausfuhr vom Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden. Das Johannesburger und anderen Städten kommen Rücksichten, welche von einer massiven Vergrößerung der Engländer auf dem südafrikanischen Markt zeugen. Selbstverständlich wädhelt unter diesen Umständen die Vertheilung unserer Handelskraft auf die Missionen in Südafrika von dem Jahre 1896 ausmachten. Dieser geringe Rückgang ist aber nicht bloß durch den Krieg als Ursache herbeizuführen, sondern zum Theil auch als Folge der britischen Weltwirtschaft zu betrachten. Es hat den Anschein, als ob die gegenwärtigen Handelsverhältnisse von den Engländern das benutzt werden, um allen südafrikanischen Handel und die Erwerbsfähigkeit in ganz Südafrika einmüthig zu zerstören und das noch schlimmer zu werden

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktiengesellschaft.

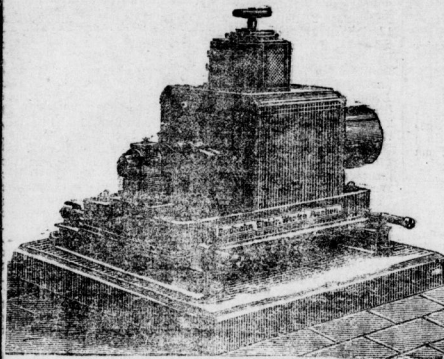
Dynamo-Maschinen

und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.
Vertreten durch
Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands,
sowie des Auslandes.

Special-Prospekte u. Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



Für Gartenfeste u. Wasserfahrten!

empfohlen:
Papierlaternen, Papierfackeln,
Luftballons, Fahnen, Armbrüste,
Schärpen, Semmerspiele,
Abschliessvögel, Sterne, Stechvögel,
Brilliantfeuerwerkkörper.

Albin Hentze,
24 Schmeerstr. 24.

Lehrfabrik
Prakt. Ausb. v. Volontären i. Maschinenbau u. Elektrotechnik.
Curs. 1 Jahr. Prop. d. Georg. Schmidt & Co., Himmelsl. Th.

Bruno Freytag Seidenstoffe.

Für Brautkleider

Weisse und schwarze Seidenstoffe,
glatt und gemustert.

Farbige Seidenstoffe

in grosser Farben- und reichhaltigster Muster-Auswahl.

Foulard-Seide. — Wasch-Seide. — Chiné-Seide.

Grosse Auswahl

solider Qualitäten bei billigster Preisstellung.

Moselweine

Rheinweine

Bordeauxweine

Dessertweine

Unsere grossen vorteilhaften Einkäufe und Bezüge in Wagenladung bei ersten Weingutsbesitzern und Weltfirmen des In- und Auslandes setzen uns in den Stand, alle unsere Weine zu sehr mässigen Preisen anzubieten und in jeder Preislage, auch der kleinsten, ganz vorzügliche Qualitäten zu liefern. Verlangen Sie unsere Preisliste. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Deutsche und französische Champagner zu Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. Dez. 1900: 788 1/2 Millionen Mark.
Bankfonds „ „ „ 1900: 257 1/2 Millionen Mark.
Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherten.
Vertreter in Halle (Saale): 1598
Dr. Wilhelm Rasch, Albrechtstr. 35.

Zur Erntel!!!

Siemen-Planen,

Saat- u. Vorlege-Planen
jeder Größe und Preislage stets vorrätig.

F. Lehmann, früher Pfaffenberg,

Säcke, Planen und Zerkensfabrik mit Kraftbetrieb,
Fabrik und Kontor nur Königsstr. 79,
Hof des Bahnhofs.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Naturstätten empfohlen, liefert in grossen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und feinst, zu billigen Tagespreisen die Steinbrüche Kalkwerke von R. Schröder, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a.

Druck und Verlag von Otto Ebiels, Halle (Saale), Leipzigerstr. 37.

Deutscher Auskunfts-Institut

Dr. Otto Harnisch Halle 43
Auskünfte, Ermittelungen, Besuche,
Vertrauensangelegenheiten, etc. (jetzt überholt)

Cravatten-Neuheiten

für
Umlegkragen

empfehlen
Otto Blankenstein,
Obere Leipzigerstr. 36,
Jockey-Club. 176

Johannisbeersaft,

frisch von der Presse,
empfehlen

Otto Thieme,

Fruchtsäftefabrik,
Weissenhofstr. 11.

Telephon 2544.

Natürliches

Mineralwasser

mit Kohlensäure empfiehlt in
1 Liter-Gläsern, à 10 Pf.

G. A. Krammisch,
Seydewitzer Str. 2157.

Apollo-Theater.

Sommer-Variété.

Neuer Spielplan.

Hochberg-Trio
mit seiner Lieberbreitl-Parodie

„Hamlet“

„Oberbayerischen
Singsvögel.“

Franz Gassmann, der best-
liebte Hallenser Humorist, Leon
Armin, Instrumental-Virtuose,
Margarethe Fantaska
Soubrette.

Bei ungünstiger Witterung im
Saale.

Auswärtige Theater.

Sonnabend, den 13. Juli 1901,
Leipzig (Neues Theater): Don
Carlos.
Leipzig (Altes Theater): Gefährten.

Carl Zorn

Conditorei und Café,
Leipzigerstr. 5.

Vornehm. Verkehrslokal.

fr. Weine u. Bier,
Täglich Dönerliten und Pasteten.

Man verlange umgehend den
Prospekt der

Sommerfrische

Cautenburg i. Thür.

loftlos vom (1819)
Bürgermeisteramt dazulief.

Sonnabend und Sonntag

verreist.

Prof. Hessler.

Ich habe mich in Wettin als

praktischer Arzt,

Wundarzt u. Geburtshelfer
niedergelassen. Wohnung im
Hause des Herrn Maurermeisters
Grosse am Markt.
Sprechstunden von Montag,
den 15. d. Mts. ab von 8—10 Uhr
Vormittags. (182)

Bruhn,

praktischer Arzt.

Zoologischer Garten, Halle.

Sonnabend, d. 13. ds. Mts. Entree 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Zwei grosse Extra-Concerte

des Tromp.-Corps des 1. Brandenb. Drag.-Regts. Nr. 2
(Schwedler Dragoner).

I. Concert 4 Uhr. II. Concert 7 1/2 Uhr.

Wintergarten.

Sonnabend, den 13. Juli cr.,

Nachmittags u. Abends-Garten-Concert mit

gr. Kinder- u. Familienfest,

arrangiert von dem in den Auswärtigen beliebtesten Instrumentalisten
Max Grovettl. Aufmerksamkeitsreich. Programm.

Kinderbelustigungen jeder Art, wie Schiffsfahrten, Wettlaufen,
Wochenspiele für Frauen u. f. w. nebst

grosser Gratis-Präsentverteilung.

Antritt der Kinder zur Freipolonaise, darauf Abarbeitung mit Bonbons-
regen. Bei eintretender Dunkelheit grosse Feuershow.

Kasseneröffnung 3 Uhr. Anfang des Concertes 4 Uhr.
Anfang des Festes 4 Uhr.

Eintritt für Kinder 20 Pf., für Erwachsene 40 Pf.

Paradies.

Schöner, grösster Garten
der elektrischen Bahn. 2000 Sitzplätze.

Genie, Freitag, den 12. d. Mts., Abends von 8 Uhr an:

Grosses Extra-Concert,

verbunden mit Illumination u. bengalischer Beleuchtung des Gartens

Eintritt frei! C. Meissner.

Wein-Restaurant

Hotel Tulpe, I. Etage.

4 grosse Krebse 80 Pfg.

„Hôtel Schwarzer Adler“

Grosse Steinstrasse 24.

Mittagstisch von 12—2 Uhr 1 Mk., im Abonnement
0,75 Mk.

Reichhaltige Früh- u. Abend-Stammkarte.
Mehrere große u. kleine Vereinszimmer, feine Saal sind noch
einige Tage in der Woche frei. Paul Haase.

Sool- u. Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder,

Douchen etc. vorrätig! Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr
Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Bad Wittkind.

J. G. Gottsche's Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart.

Sieben erschienen:

Handel u. Industrie der Provinz Sachsen

1889—1899

unter dem Einflusse der deutschen Handelspolitik.

Von

Dr. Heinrich Haacke,

(Münchener Volkswirtschaftliche Studien, herausgegeben
von E. J. Brestan und Walter Loh.

Hilfsbuchverlag des Verl. v. G. m. b. H. in Stuttgart.)

Preis gebunden 4 Mark.

In beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Landwirtschaftliche Winterschule

zu Merseburg.

Die Schule, welche im Jahre 1869 gegründet ist und im ver-
gangenen Semester von 68 Schülern besucht war, eröffnet den dies-
jährigen 23. — August am Dienstag, den 29. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr in den Schulräumen.

Die Schule ist zweckmäßig. Als Vorbildung genügt die Landschule.

Mehrere Landwirthe können als Hospitanten aufgenommen werden.

Anmeldungen sind an den Direktor Herrn Dr. Swallig in
Merseburg, Bismarckstr. 3, zu richten. Wichtige Anmeldungen
Sonnabend oder Sonntag erbeten. Geeignete Pensionen weist der
Direktor auf Wunsch an.

Die Vorstehende des Kuratoriums,
GRAF d'HAUSSONVILLE.

Die in meiner Stahlkammer befind-
lichen Scheinfächer, welche unter eigenem
Verchluss des betretenden Wintersches bleiben,
empfehle ich zur geeigneten Benutzung und
stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen
Zweige zur Verfügung.

Von diesen habe ich hervor die Gewährung
von Krediten und die Annahme von Geld
in laufender Rechnung, den Checkverkehr,
den An- und Verkauf von Wechseln und
von Wertpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechselgeschäft.

Gewerbliche Lage im Jahre 1900.

Ueber die Lage der bedeutendsten Gewerbegebiete im Bezirke des Handelsamtes zu Halle a. S. im Jahre 1900 gibt deren Jahresbericht folgende Aufschlüsse...

Die Lage der Holzhandelsindustrie hat sich infolge der Zerstörung im Leben treten lassen, an dessen wichtigsten Erzeugnissen sowohl die Landwirthschaft als auch die Industrie beruht...

Die Lage der Textilindustrie hat bei lebhafter Tätigkeit im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Metallindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Metallindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Lage der Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Metallindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Metallindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Metallindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Holzindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Textilindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Eisenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Die Maschinenindustrie hat sich infolge der amerikanischen Konkurrenz im Aufwärtstrenden Ertragsvermögen...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 12. Juli.

Ueber die Geltungsdauer der Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Ueber die Geltungsdauer der Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Die Eisenfabrikanten sind im Publikum wieder Zweifel aufgetaucht, nachdem wir im General...

Hohe gaben. — Wie veranlet, finden zwischen dem Kaiserin und der Regierung Verhandlungen statt wegen Disziplinierung der von der Kirche nicht anerkannten religiösen Genossenschaften.

Wien, 12. Juli. Aus Japanen wird gemeldet: Die Sängerin Judyschawa, welche eine Hofdame im Patzenbegraben unternahm, führte neben ihrem Führer ab und wurde schwer verletzt aufgefunden.

London, 12. Juli. Gestern war der heisse Tag seit unbenutzten Jahren. 85° + Fahrenheit waren im Schatten; viele Menschen wurden auf der Straße ohnmächtig, mehrere Personen wurden vom Hitzschlag getötet. Hunderte von Personen fielen vor Erschöpfung nieder. Nebenher wurde eine leichte Brise.

London, 12. Juli. Die „Daily Mail“ meldet aus Buenos Aires: De Wet soll mit seinem Kommando bei Brantford stehen, eine britische Abteilung operiert südlich von Kronstadt.

London, 12. Juli. Eine Deputation der „Times“ meldet aus Shanghai, das sich dort die Gerichte erhalten, doch bringt Yuan mit einem großen Heere südlich nach der Provinz Tschang zu marschieren und der Provinzfolger zu ihm gestossen sei, was nur mit Zustimmung der Kaiserin-Regentin möglich wäre.

Chicago, 18. Juli. In Constantin wollte Dr. Dowie, Mitglied einer geheimen Sekte, einen Vortrag halten. Der Saal wurde jedoch von der Menge gestürmt, jedoch der Vortrag unterbrochen mußte. Der Bürgermeister ließ, als die Polizei die Ordnung nicht aufrecht erhalten konnte, die Feuerwehre alarmieren und durch Wasserstrahlen die Menge auseinander treiben. Zahlreiche Personen sind verletzt worden.

Wetterbericht vom 12. Juli 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Station	Name der Beobachtungsstation	Barometrischer Stand auf Meereshöhe	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temperatur in Celsius
1	Stornoway	764,4	WSW	mäßig	bedeckt	12,8°
2	Wladivostok	769,4	NW	mäßig	bedeckt	13,3°
3	Sibirien	767,1	NNW	mäßig	wollig	16,7°
4	Paris	—	—	—	—	—
5	St. Petersburg	764,9	O	sehr leicht	wolkenlos	21,0°
6	Oslo	765,3	OSO	sehr leicht	wolkenlos	22,5°
7	Christiansund	768,3	WNW	leicht	Rebel	13,4°
8	Sundnes	764,9	W	leicht	Rebel	12,8°
9	Stavanger	768,7	W	leicht	Rebel	17,4°
10	Bergen	764,9	NW	leicht	wolkenlos	20,9°
11	Kristiania	762,5	O	leicht	better	19,4°
12	Stockholm	761,6	NO	leicht	wolkenlos	23,0°
13	Böding	762,5	WSW	mäßig	better	19,4°
14	Warschau	765,3	NO	leicht	halbbedeckt	19,4°
15	Prag	765,4	ONO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
16	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
17	Budapest	765,4	NO	sehr leicht	wolkenlos	21,8°
18	Belgrad	764,7	NNO	sehr leicht	better	19,7°
19	Bratislava	764,5	WSW	mäßig	better	19,4°
20	Prattau	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
21	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
22	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
23	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
24	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
25	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
26	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
27	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
28	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
29	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
30	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
31	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
32	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
33	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
34	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°
35	Wien	765,0	NO	sehr leicht	wolkenlos	19,0°

Wetterbericht vom 12. Juli 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet.)

Chicago, 11. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet.)

Wien, 12. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet.)

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 12. Juli.

Wetterbericht vom 12. Juli, Morgens 5 Uhr. Central-europa wird noch immer vom Hochdruckgebiet überdeckt, unter dessen Einfluß das heitere, trockene und warme Wetter in Deutschland fortwährt. Diese Fortwähren mit weiterer Wärmezunahme ist auch zunächst noch zu erwarten, da im Südosten und über dem Mittelmeer vorhandene Depressionen einwirken keine Bedeutung erlangen. Epäur findet nach Gewitter wolkig heiterlich.

Voraussetzliches Wetter am 13. Juli. Trocken, meist heiter, etwas wärmer.

Börsen- und Handelsteil.

Tagess-Marktblatt.

Neu-Sport, 11. Juli, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet.)

Chicago, 11. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einigermassen befeuchtet.)

Wochen-Marktblatt.

Über den wöchentlichen Markt auf dem wöchentlichen Markt in Leipzig am 11. Juli.

Wochen-Marktblatt für 80 Stück in Leipzig am 11. Juli.

Wochen-Marktblatt für 80 Stück in Leipzig am 11. Juli.

Zählung	Bezeichnung	Preis	Veränderung
1	Wollkäse, gemittelt, bester, 100 Stück	64	—
2	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, gemittelt	64	—
3	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, gemittelt	64	—
4	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
5	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
6	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
7	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
8	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
9	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
10	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
11	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
12	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
13	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
14	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
15	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
16	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
17	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
18	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
19	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
20	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
21	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
22	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
23	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
24	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
25	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
26	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
27	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
28	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
29	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
30	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
31	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
32	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
33	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—
34	Wollkäse, nicht gemittelt, — alter, nicht gemittelt	64	—
35	Wollkäse, nicht gemittelt, — neuer, nicht gemittelt	64	—

Büchliche feinste Molkereibutter 104 M. 96-102 M. 90-95 M.

in Tonnen von ca. 100 Pfund und Abfüßen von ca. 50 Pfund.

— **Bamburg, 11. Juli.** Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & D. Müller, Hamburg.) Aus vielen Gegenden Deutschlands liegen in der letzten Woche Regen über anhaltende Dürre ein und wieder machte die bei Belirren, Mischungen in Futtermitteln für Winterfütterung zu machen, harrten. Es kamen zusammen die Mischungen als in der Wärme geboten wurden, zusammen die Mischungen zu Stande.

Lebensmittel:

Rohfuttermittel 24-28% Fett und Protein 4,50 M. bis 4,70 M. ab Hamburg, 4,70 M. bis 4,90 M. ab Magdeburg, ohne Gehalts-garantie 4,10 M. bis 4,40 M. ab Hamburg, 3,80-3,85 M. ab Hamburg, — M. ab Bremen, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 4,80 bis 5,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,00 bis 5,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,10 bis 5,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,20 bis 5,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,30 bis 5,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,40 bis 5,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,50 bis 5,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,60 bis 5,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,70 bis 5,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,80 bis 5,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 5,90 bis 6,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,00 bis 6,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,10 bis 6,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,20 bis 6,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,30 bis 6,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,40 bis 6,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,50 bis 6,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,60 bis 6,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,70 bis 6,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,80 bis 6,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 6,90 bis 7,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,00 bis 7,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,10 bis 7,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,20 bis 7,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,30 bis 7,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,40 bis 7,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,50 bis 7,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,60 bis 7,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,70 bis 7,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,80 bis 7,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 7,90 bis 8,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,00 bis 8,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,10 bis 8,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,20 bis 8,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,30 bis 8,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,40 bis 8,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,50 bis 8,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,60 bis 8,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,70 bis 8,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,80 bis 8,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 8,90 bis 9,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,00 bis 9,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,10 bis 9,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,20 bis 9,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,30 bis 9,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,40 bis 9,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,50 bis 9,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,60 bis 9,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,70 bis 9,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,80 bis 9,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 9,90 bis 10,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,00 bis 10,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,10 bis 10,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,20 bis 10,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,30 bis 10,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,40 bis 10,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,50 bis 10,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,60 bis 10,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,70 bis 10,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,80 bis 10,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 10,90 bis 11,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,00 bis 11,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,10 bis 11,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,20 bis 11,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,30 bis 11,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,40 bis 11,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,50 bis 11,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,60 bis 11,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,70 bis 11,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,80 bis 11,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 11,90 bis 12,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,00 bis 12,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,10 bis 12,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,20 bis 12,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,30 bis 12,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,40 bis 12,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,50 bis 12,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,60 bis 12,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,70 bis 12,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,80 bis 12,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 12,90 bis 13,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,00 bis 13,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,10 bis 13,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,20 bis 13,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,30 bis 13,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,40 bis 13,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,50 bis 13,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,60 bis 13,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,70 bis 13,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,80 bis 13,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 13,90 bis 14,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,00 bis 14,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,10 bis 14,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,20 bis 14,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,30 bis 14,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,40 bis 14,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,50 bis 14,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,60 bis 14,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,70 bis 14,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,80 bis 14,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 14,90 bis 15,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,00 bis 15,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,10 bis 15,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,20 bis 15,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,30 bis 15,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,40 bis 15,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,50 bis 15,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,60 bis 15,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,70 bis 15,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,80 bis 15,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 15,90 bis 16,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,00 bis 16,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,10 bis 16,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,20 bis 16,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,30 bis 16,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,40 bis 16,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,50 bis 16,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,60 bis 16,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,70 bis 16,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,80 bis 16,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 16,90 bis 17,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,00 bis 17,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,10 bis 17,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,20 bis 17,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,30 bis 17,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,40 bis 17,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,50 bis 17,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,60 bis 17,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,70 bis 17,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,80 bis 17,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 17,90 bis 18,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,00 bis 18,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,10 bis 18,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,20 bis 18,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,30 bis 18,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,40 bis 18,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,50 bis 18,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,60 bis 18,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,70 bis 18,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,80 bis 18,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 18,90 bis 19,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,00 bis 19,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,10 bis 19,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,20 bis 19,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,30 bis 19,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,40 bis 19,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,50 bis 19,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,60 bis 19,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,70 bis 19,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,80 bis 19,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 19,90 bis 20,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,00 bis 20,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,10 bis 20,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,20 bis 20,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,30 bis 20,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,40 bis 20,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,50 bis 20,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,60 bis 20,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,70 bis 20,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,80 bis 20,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 20,90 bis 21,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,00 bis 21,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,10 bis 21,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,20 bis 21,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,30 bis 21,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,40 bis 21,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,50 bis 21,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,60 bis 21,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,70 bis 21,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,80 bis 21,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 21,90 bis 22,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,00 bis 22,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,10 bis 22,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,20 bis 22,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,30 bis 22,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,40 bis 22,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,50 bis 22,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,60 bis 22,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,70 bis 22,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,80 bis 22,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 22,90 bis 23,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,00 bis 23,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,10 bis 23,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,20 bis 23,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,30 bis 23,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,40 bis 23,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,50 bis 23,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,60 bis 23,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,70 bis 23,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,80 bis 23,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 23,90 bis 24,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,00 bis 24,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,10 bis 24,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,20 bis 24,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,30 bis 24,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,40 bis 24,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,50 bis 24,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,60 bis 24,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,70 bis 24,80 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,80 bis 24,90 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 24,90 bis 25,00 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,00 bis 25,10 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,10 bis 25,20 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,20 bis 25,30 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,30 bis 25,40 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,40 bis 25,50 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,50 bis 25,60 M. ab Hamburg, Getrocknete Getreide 12-20% Fett und Protein 25,60 bis 25,70 M. ab Hamburg, Getrocknete Get

